



... mit Sicherheit: für Freiheit –

Die gesellschaftlichen Dimensionen der Sicherheitsforschung

Kongressprogramm am 5./6. November 2008



Der Kongress ...

... diskutiert grundlegende Entwicklungen der gesellschaftlichen Sicherheitskultur und der institutionellen Sicherheitsarchitektur. Zur Diskussion stehen nicht zuletzt die Herausforderungen aus Technisierungsstrategien im Sicherheitsbereich. In diesem Kontext interessieren interdisziplinäre Fragestellungen nach den gesellschaftlichen Voraussetzungen, Einbettungen und möglichen Konsequenzen des Sicherheitsforschungsprogramms der Bundesregierung.

Der Kongress leistet einen wichtigen Beitrag, um die Forschung unterschiedlicher Disziplinen zu vernetzen und den Fachdialog zum Thema Hightech-Lösungen in der zivilen Sicherheit auf ein breites Fundament zu stellen. Damit setzt sich der Kongress das Ziel, die Öffentlichkeit zu erreichen: Neben dem Wissenstransfer wird der öffentliche Dialog in Sicherheitsfragen angeregt.

Mittwoch, 05.11.2008

ab 11:30 **Registrierung**

12:30 – 13:00 **Pressegespräch**

13:00 – 14:30 **Kongresseröffnung/Plenum**

Kongresseröffnung

Moderation: Patrick Illinger, Ressortleiter Wissen, Süddeutsche Zeitung

Dr. Annette Schavan

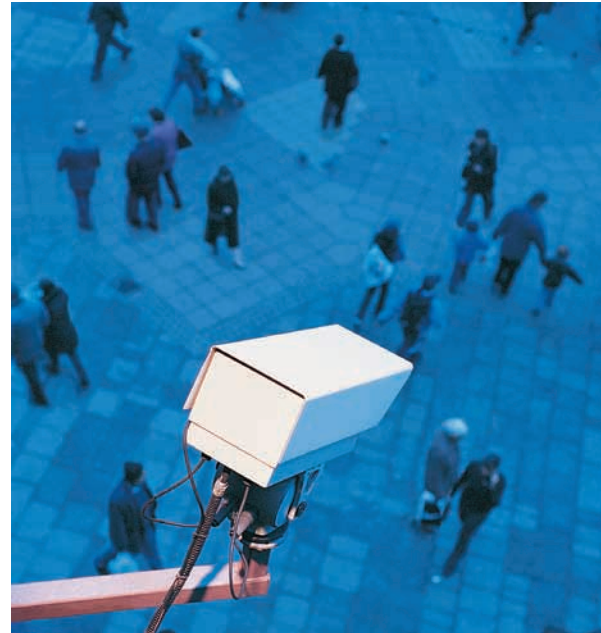
Bundesministerin für Bildung und Forschung

Menno Harms

Vorsitzender des Aufsichtsrates Hewlett Packard GmbH, Böblingen

Alfred Grosser

Präsident des Centre d'information et de recherche sur l'Allemagne contemporaine (CIRAC), Paris



Mittwoch, 05.11.2008/Donnerstag, 06.11.2008

(05.11.) 14:45 – 18:15 **Thematische Sessions**

ab ca. 18:30 **Gemeinsames Abendbuffet**

(06.11.) 9:30 – 11:00 **Thematische Sessions**

Die Verhandlungen des Kongresses konzentrieren sich auf drei **Thematische Sessions**:

1. (Un-)Sicherheit: Eine Frage des Bewusstseins?

2. Technisierung als Sicherheitspolitik?

3. Grenzüberschreitende Bedrohungen – Entgrenzte Sicherheit?

1. (Un-)Sicherheit: Eine Frage des Bewusstseins?

Moderation: Wolf R. Dombrowsky

Sicherheit und Bedrohung sind keineswegs rein objektiv messbare, zweifelsfrei definierbare Zustände – gleich ob man sich auf den Bereich terroristischer und krimineller Bedrohungen, natürlicher Gefahren oder technischer Risiken bezieht. (Un-)Sicherheitsbewusstsein entfaltet sich zwischen medialen Aufmerksamkeiten, Interessen öffentlicher Akteurinnen und Akteure, milieuspezifischen und individuellen Situationen sowie fachlicher Expertise.

Verhandelt werden prinzipielle Fragen zur Logik und der Unterscheidbarkeit von objektiver und subjektiver Sicherheitswahrnehmung, verhandelt werden ebenso Expertisen, Bedrohungs- und Risikoanalysen zu spezifischen Feldern, die von Terrorismus bis Naturkatastrophen reichen.

Themen im Fokus:

(Un-)Sicherheit in der Moderne | Wolfgang Bonß, Universität der Bundeswehr München, Neubiberg

Die Bewältigung von Komplexität und ihre Schwierigkeiten | Dietrich Dörner, Universität Bamberg

Umwelt als Gefährdung: Wahrheit und Wahrnehmung | Janos Bogardi, United Nations University, Bonn

Neue Bedrohungen? Wandel von Sicherheit und Sicherheitserwartungen | Hans-Jörg Albrecht, Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht, Freiburg i. B.

Kriminalität: Furcht und Realität | Rudolf Egg, Kriminologische Zentralstelle, Wiesbaden

Wandel der Sicherheitskultur | Christopher Daase, LMU München

2. Technisierung als Sicherheitspolitik?

Moderation: Werner Rammert

Technisierungsstrategien – ob man Infrastrukturen robuster macht, ob man Sicherheits- und Rettungsdienste mit Hightech ausstattet oder ob man neue Kontroll- und Überwachungstechnologien einführt – bieten sicherlich Chancen, verschiedenste Bedrohungen und Gefährdungen zu minimieren.

Technisierungsprozesse bergen aber auch Risiken und Legitimationsprobleme eigener Art. Da stellen sich zum einen die Fragen der Akzeptanz bei Anwenderinnen und Anwendern wie auch seitens der Öffentlichkeit. Akzeptanzfragen, die sich nicht nur auf ökonomische Kosten beziehen, sondern auch auf soziale und politische Kosten, wie sie etwa durch den Wandel von Organisationsabläufen, den Verlust an Handlungskontrolle, an Souveränität oder auch an demokratischer Legitimität verursacht werden können. Da sind zum anderen Fragen nach dem zugrunde liegenden Kosten-Nutzen-Kalkül, wenn zum Beispiel der Antiterrorkampf technisch forciert oder Gefährdungen versicherungstechnisch kalkuliert werden.

Themen im Fokus:

Risiko und Sicherheit durch Technisierung

Ortwin Renn, Universität Stuttgart

Technische Innovation und Polizei: Dialektik einer Problemlösungsvision | Detlef Nogala, CEPOL –

European Police College, Bramshill (UK)

Technisierungsstrategien und der Human Factor

Stefan Strohschneider, Universität Jena

Risikofaktor Informationsmanagement?

Rainer Koch, Universität Paderborn

(Welt-)Wirtschaftliche Auswirkungen des

Terrorismus: Einige volkswirtschaftliche Gedanken

Friedrich Schneider, Forschungsinstitut für Bankwesen, Universität Linz

(Ver-)Sicherung als Komponente der Risikopolitik

Ute Werner, Universität (TH) Karlsruhe

3. Grenzüberschreitende Bedrohungen – Entgrenzte Sicherheit?

Moderation: Trutz von Trotha

Globalisierung, Internationalisierung, Vernetzung sind die drei maßgeblichen Schlagworte, die den gegenwärtigen Transformationsprozess des Sicherheitsfeldes und den Wandel staatlicher Sicherheitsaufgaben und -leistungen anzeigen und zugleich begründen. Können sie diesen Wandel tatsächlich legitimieren?

Fakt ist: Institutionelle Akteurinnen und Akteure, die rechtlichen Grundlagen und die Selbstverständnisse ihrer Aufgaben befinden sich in einem umfassenden Wandel. Zur Diskussion stehen die Dimensionen und Konsequenzen internationaler Rechtsvereinheitlichungen, der strategischen Umstellungen auf präventive Sicherheitsstrategien, der Privatisierung von Sicherheit und die neuen Formen von Überwachung und Kontrolle öffentlicher und privater Räume. Nicht zuletzt wird zu fragen sein, wie demokratische Rechtskultur und neue Strategien der Sicherheitsherstellung auf einen Nenner zu bringen sind.

Themen im Fokus:

Erweiterung und Entgrenzung des Sicherheitsverständnisses? | **Markus Jachtenfuchs**, Hertie School of Governance, Berlin

Zur Vereinheitlichung des Sicherheitsrechts in der Europäischen Union | **Thomas Würtenberger**, Universität Freiburg

Wandel der Institutionen und Strategien: Prävention und die Institutionen ziviler Sicherheit | **Hans-Jürgen Lange**, Private Universität Witten/Herdecke

Leviathan Inc. – oder die Kosten der Sicherheit | **Reinhard Kreissl**, Institut für Rechts- und Kriminalsoziologie, Wien

Der öffentliche Raum – Ein Raum der Freiheit, der (Un-)Sicherheit und des Rechts | **Christoph Gusy**, Universität Bielefeld

Nutzen und Risiko der Kontrolle der Kommunikation | **Wolfgang Schulz**, Universität Hamburg

Donnerstag, 06.11.2008

11:30 – 13:30 **Podiumsdiskussion/Plenum**

ab ca. 13:30 **Gemeinsamer Imbiss**

Podiumsdiskussion

Moderation: Patrick Illinger

Wolf Dombrowsky, Leiter der Katastrophenforschungsstelle, Universität Kiel

Wolf-Dieter Lukas, Leiter der Abteilung Schlüsseltechnologien – Forschung für Innovationen, Bundesministerium für Bildung und Forschung

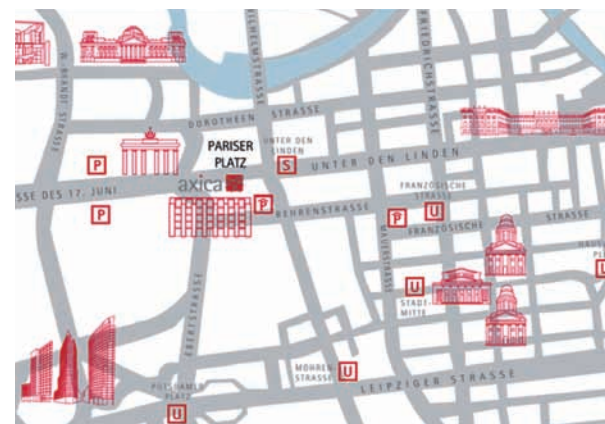
Werner Rammert, Direktor des Instituts für Soziologie, Technische Universität Berlin

Klaus Thoma, Leiter des Fraunhofer-Instituts für Kurzzeitdynamik, Ernst-Mach-Institut, Freiburg

Trutz von Trotha, Professor für Soziologie, Universität Siegen

Jürgen Stock, Vizepräsident Bundeskriminalamt (BKA)

AXICA Kongress- und Tagungszentrum 5./6. November 2008, Berlin, Pariser Platz 3



Hotelangebot für Tagungsteilnehmerinnen und Teilnehmer

Unter dem Stichwort „**ISI 2008**“ können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kongresses Zimmer im Park Plaza Wallstreet Berlin zum Vorzugspreis von 82,50 € buchen. Diese Option gilt bis zum 23. September.

Park Plaza Wallstreet Berlin

Wallstraße 23–24 | 10179 Berlin | Tel.: +49 (0) 30 847 117 0
www.parkplaza.com/berlinde_wallstrasse

Anmeldung:

Fax: +49 (0)7 21 68 09-2 70

E-Mail: Linda.Spoden@isi.fraunhofer.de

Bitte ankreuzen:

- Hiermit melde ich mich zu dem Kongress „... mit Sicherheit: für Freiheit“ am 5./6. November 2008 an.
- Ich werde an der Session teilnehmen:
- (Un-)Sicherheit: Eine Frage des Bewusstseins?
 - Technisierung als Sicherheitspolitik?
 - Grenzüberschreitende Bedrohungen – Entgrenzte Sicherheit?
- Ich nehme am Abendbuffet teil.

Den Tagungsbeitrag von 50 € überweise ich auf das Konto 10212421 des Fraunhofer ISI bei der Sparkasse Karlsruhe, BLZ 660 501 01, Stichwort „ISI 2008“.

Überweisungen aus dem Ausland:

SWIFT-BIC: KARSDE66 | IBAN: DE38 6605 0101 0010 2124 21

Name, Vorname _____

Organisation _____

Str., PLZ / Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Unterschrift _____



Weitere Informationen finden Sie unter: www.bmbf.de/de/12651.php

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministerium für Bildung und Forschung – er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Impressum

Herausgeber
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Sicherheitsforschung
11055 Berlin

Ihr Ansprechpartner im Projekt
Peter Zoche
Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI)
Breslauer Straße 48
D-76139 Karlsruhe
Tel.: 07 21/68 09-1 52
peter.zoche@isi.fraunhofer.de

Druck
Printpark Widmann GmbH, Karlsruhe

Gestaltung
W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld
Christiane Zay, Bielefeld

Bildnachweis
Fotosearch

Bonn, Berlin 2008